

Ausgabe Nr.26
Dezember 2010

Der Europartler

Neuigkeiten
Actualités
Jaunumi
Information
Nuovelles
Highlights
Informatija



Nicht vergessen: Europart hat seine eigene Web-Seite: www.europart-epstein.de

Interessierte können hier alles über uns erfahren, laufende und anstehende Aktivitäten im Vereinskalendar erfahren, Informationen über unsere Partnerstädte mit den entsprechenden Links dorthin finden, Presseberichte und Vereinsnachrichten lesen, Fotogalerien anschauen, etc. etc. etc.

Einladung zur *Jahreshauptversammlung* von Europart Eppstein e.V.

Liebe Mitglieder, der Vorstand lädt Sie, alle Freunde und auch Gäste zur Jahreshauptversammlung ein, die **am Freitag, dem 21. Januar 2011 um 19:30 Uhr, im Rathaus 1, kleiner Sitzungssaal im Erdgeschoss, Hauptstraße 99, in 65817 Eppstein -Vockenhausen**

stattfindet. Schriftliche Anträge an die JHV können bis zum Beginn der Versammlung eingereicht werden.

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Feststellung der fristgerechten Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Vorschläge zur Tagesordnung**
- 3. Bericht des Vorstandes**
- 4. Bericht des Schatzmeisters**
- 5. Kassenprüfung und Entlastung des Vorstandes**
- 6. Wahl des neuen Vorstandes**
- 7. Wahl der Kassenprüfer**
- 8. Behandlung von Anträgen**
- 9. Geplante Aktivitäten und Termine**
- 10. Sonstiges**

Unsere Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen zur *Jahreshauptversammlung* gebeten



Reise nach Lettland vom 4.-9. Juni

Das Programm unserer 6. Europart-Reise ins schöne Baltikum steht nun fest. Wir werden am 4. Juni 2011 mit der LH nach Riga fliegen und per Bus weiter nach Aizkraukle reisen. Hier feiern wir mit unseren lettischen Freunden das Stadtfest und besuchen einen Folkloretanzabend. Am 5.6. geht's nach dem Mittagessen wieder im Bus nach Riga, wo wir vier Nächte im modernisierten Jugendstilhotel Monika in der Elisabethstr. logieren werden. Am nächsten Tag, dem 6.6., fahren wir in den Gauja-Nationalpark, besuchen einen lettischen Bauernhof, dann geht es nach Sigulda mit Bischofsburg und Gutmannshöhle, speisen im Schloss Birni und fahren weiter nach Saulkrasti an den Ostseestrand. Zwei Tage in der Jugendstilmetropole Riga geben die Möglichkeit, an einer Stadtführung teilzunehmen oder selbst auf Entdeckungstour zu gehen. Wir können auch nach einer ½-stündigen Zugfahrt im schönen Jurmala einen Stadtbummel unternehmen und am Ostseestrand promenieren. Ein Highlight wird der



**MONIKA unser Hotel mit-
ten im Zentrum von Riga**

Besuch der Rigenser Oper sein, wo wir für Aida Karten reservieren konnten. Alle interessierten Europartler werden gebeten, sich frühzeitig wegen der Flugbuchungen bei Sylvia Fluch zu melden, unter der Tel.-Nr.: 06198-32935 oder eMail: sylviafluch@yahoo.de.

† Bürgermeister Vilnis Plume ist tot



Kurz vor den Feiertagen erreicht uns aus Aizkraukle die traurige Nachricht, dass Brgm. Vilnis Plume in der Nacht vom 21. zum 22.12. verstorben ist. Er hat sich mit großem Engagement zum Wohlergehen der

Stadt, für die er wie ein Vater war, eingesetzt. Wir verlieren in ihm einen begeisterten Europäer, der die Sache der Städtepartnerschaften mit ganzen Herzen getragen hat. Unser Mitgefühl gilt seiner lieben Familie und der ganzen trauernden Stadt Aizkraukle. Wir trauern mit unseren lettischen Freunden und werden unserem Freund Vilnis ein stetes ehrendes Andenken bewahren.



Feiern zu 20 Jahre Freundschaft Eppstein - Schwarza und Deutsche Einheit am 2. und 3. Oktober 2010

17 Gäste aus Schwarza mit ihrem Bürgermeister Marco Rogowski und Frau waren am Samstagmittag mit Kleinbus und Pkw's angereist und in Gastfamilien aufgenommen worden. Zur Eröffnung der Jubiläumsfeiern am Festabend kamen rund hundert Gäste, die von Bürgermeister Peter Reus und Europartchef Franz Fluch begrüßt wurden. Das Musikensemble Eppstein, ergänzt um die musikalischen Protagonisten der Freundschaft zwischen



Schwarza und Eppstein Wolfgang Fuchs, Geige, und Rosemarie Pabel, Klavier, spielte unter Leitung von Frank Rosenberger zum Auftakt, das Salon-

orchester der Musikschule übernahm den geselligen Teil. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Heinz Riesenhuber, MdB, über den Werdegang der Deutschen Einheit, an dem er selbst beteiligt war. 40 Minuten begeisterte Riesenhuber die Festversammlung mit seinem Vortrag. Als ehem. Zeit-



zeugen berichteten Franz-Josef Kranz und Gisela Rasper. Die Ausstellung „20 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“ der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur fand viel Beachtung Die dankenswerter Weise Europart zur Verfügung gestellten Briefmarkenexponate „Der lange Weg zur dt. Einheit“ von Ditmar Donner, Eltville, und „Die Wappen von Thüringen und Hessen“,

sowie „Deutsche Einheit“ von Bruno Nachtigal aus Langenselbold begeisterten als philatelistische Leckerbissen. Briefmarken, Tages-, Sonder- und Ersttags



stempel dokumentierten in hervorragender Weise auf Briefen die Ereignisse der Wende. Auch Europart präsentierte ein philatelistisches Erinnerungsblatt zu 20 Jahre Eppstein-Schwarza und Deutsche Einheit.

Es zeigt ein gemeinsamen

Grußwort des Ministerpräs. Hessens Volker Bouffier, der Ministerpräs Thüringens Christine Lieberknecht, des Alterspräs. des Bundestages Prof. Dr. Heinz Riesenhuber und des Präs. der Europ. Kommission José Manuel Barroso. Die Sonderbriefmarke „20 Jahre Deutsche Einheit“ ist mit dem gleichlautenden Sonderstempel des PA Berlin vom 3.10. inschwarz-rot-gold gestempelt. Auch die von Europart verausgabte Festschrift zum Jubiläum fand viel Beachtung. Aus Schwarza kam eine Jubiläumstorte, Europartdamen hatten leckere Fingerfood bereitet, die Stadt den Wein spendiert. Es war eine rundum gelungene Feier, die allen in bester Erinnerung bleiben wird. Sonntagmorgen nach dem Erntedank- und Festgottesdienst in der Talkirche saßen alle beim Freibier auf dem Wernerplatz, hörten festliche Musik des Posaunenchores und sangen stehend –wie vor 20 Jahren- die Nationalhymne. Nach gemeinsamem Mittagessen nahm man herzlich Abschied voneinander. Übrigens sind noch Erinnerungsblätter mit der Sondermarke „20 Jahre Deutsche Einheit“ mit dem gleichlautenden Sonderstempel in den Farben Schwarz-Rot-Gold des PA Berlin zu 2,00 € bei Franz Fluch erhältlich.

† **Wir trauern um Dr. rer. nat. Michael Kiefer**, der am 15.9.2010 nach schwerer Krankheit im Alter von 73 Jahren verstorben ist. Er war ein engagierter Europartler, der mit Begeisterung an unseren partnerschaftlichen Aktivitäten teilnahm. Wir werden ihn sehr vermissen. Unser Mitgefühl gehört seiner Frau Brigitte.

Illustrier Besuch an unserem Weihnachtsstand

Beim diesjährigen Eppsteiner Weihnachtsmarkt gab's an unserem Stand wieder den guten Kirschkunsch, den Riga-Balsam und Postkarten. Großer Nachfrage erfreuten sich bei Groß und Klein auch unser Europa-Puzzle, das -Flaggenspiel, und das -Quiz. Prof. Dr. Heinz Riesenhuber, MdB, mit Begleitung war Gast an unserem Stand. Allen fleißigen Helfern ein großes Dankeschön.





Feiern zu 25 Jahre Städtepartner Eppstein - Langeais vom 6. - 10. 5 2011 in Langeais

Das Comité de Jumelage lädt uns inklusive Musikschule, Stadtwache und Feuerwehr zur v.g. Feier zusammen mit unseren Partnerstädten ein. Es wird ein ganz tolles Programm geben, an dem wir mit ungefähr 50 Personen (im Bus), davon 20 Musikschüler, teilnehmen werden. Am Anreiseabend wird es einen Empfang im Saal Jean-Hugues-Anglade geben, wo verschiedene Ausstellungen zu sehen sind. Am Sa., 7. Mai Besuch



der Feuerwehrausstellung, evtl. Angeln und/oder Spaziergang in Mazières de Tourraine. Im Festsaal von Cinq-Mars-la-Pile wird es ein Festessen, einen Ball und Auftritt der Majoretten „Les Davyls“ geben. Am So., dem 8. Mai findet ein großes Fest am Ufer der Loire mit Kahnfahrten, Spezialitätenmarkt, Stand der Partnerstädte, Darstellung der Gemeinden statt, um 15:30 folgt Auftritte der Musikschulen von Langeais und Eppstein im Saal Jean-Hugues-Anglade. Am Abend gibt es dann Seemannslieder und ein Essen beim Fischereiverein „L'Ablette de Langeais“, sowie einen Rückblick „25 Jahre Partnerschaft“ und anschl. Feuerwerk. Mo.-Nachmittag wird zum Tanzauftritt der Grundschule Langeais geladen, mit europ. Appetithäppchen, Preisverteilung des 2. Europa-Jugendmalwettbewerb „Das Europa von morgen“, Diskussion mit MEP's. Di., 10.5. geht's auf die Heimfahrt. Rückfragen und umgehende Anmeldung bei Arnold Wasserstraß, Tel. 7729



Aug. 2011 Besuch aus Kenilworth

Vom 25. bis 29. August wird uns eine Delegation der Kenilworth Twinning Association besuchen. Das Programm zum Besuch wird noch erstellt, wir bitten unsere Vereinsmitglieder aber schon heute, sich den Termin vorzumerken und um freundliche Meldung von Gastgebern. Kontakt: Roland Berggötz, Tel. 2349. Leider werden vier liebe Freunde der KTA nicht mehr dabei sein.

† **Wir trauern um John Broadbent**, der am 20.8. verstorben ist. Die Broadbents haben viele Freunde in Eppstein gefunden, besonders herzliche Freundschaft bestand zu den Eheleuten Schleid. Unser Mitgefühl gehört seiner Witwe Beryl.

† **KTA-Mitglied David Owen verstarb** im ersten Halbjahr 2010, uns von vielen Besuchen bestens bekannt. Wir werden ihn vermissen.

† **Am 15. Oktober entschlief Gloria Trewick** sanft, die liebe Frau von Malcolm, dem KTA-Chairman, nach schwerer Krankheit. Sie war lange Jahre im Board of Committee engagiert und vielen von uns eine liebe Freundin. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. In Trauer fühlen wir mit Ehemann Malcolm und Tochter Fiona.

† **Am 23.12. ging Spencer Harrison von uns**, der geliebte Ehemann von Daphne. Lange Jahre war er mit großer Begeisterung im Vorstand der KTA und als Bürgermeister Kenilworth' tätig. Unser ganzes Mitgefühl gehört seiner Witwe Daphne. Wir werden ihn als lieben Freund immer in ehrender Erinnerung behalten.

Von **Sheila Skinner**, im Vorstand der KTA, erreicht uns Mitte November nachfolgender Brief, den ich den Europartler-Lesern zur Kenntnis bringen möchte:

Lieber Franz, liebe Sylvia

Vielen Dank fuer die Festschrift, die so ausfuehrlich die Aktivaeten von Eppstein und Schwarza beschrieben hat. Diese 20 Jahre sind fuer uns alle so schnell gelaufen, aber in der breiten Weltpolitik ist so eine enge Beziehung wirklich zu bewundern. Fuer mich bringt es gute Erinnerungen an unseren Besuch in Schwarza, als David und ich die Grenze von einem Huegel im Harz ueberschaut haben. Das war in den 70. Jahren, als wir in Hannover wohnten.

Letzte Woche hatten wir Volkstrauertag, wo der Mohn eine zentrale Rolle spielt – er erinnert an die roten Felder von Flandern im ersten Weltkrieg, Mohn und Blut. David und ich waren im Memorial Park in Coventry fuer den Gottesdienst. Ueberall im Land gab es um 11 Uhr 2 Minuten Stille, auch in Stadtzentren. Das passiert jedes Jahr, aber dieses Jahr ist fuer Coventry etwas besonders, denn es sind genau 70 Jahre seit dem ersten grossen Bombenangriff von 1940 (Coventry Blitz). Es gab einen zweiten Gottesdienst in der Kathedrale und danach



sind wir alle – hunderte von Leuten – in die Ruinen gegangen, wo unter dem Spruch "Father Forgive" gebetet wurde. Wir standen mit Besuchern aus Dresden und Kiel – beide sind Partnerstaedte von Coventry – was zur ganzen Emotion beigetragen hat.

Nach so einem Tag, koennte man denken, das sei das Ende von Kriegen. Leider ist es doch nicht so, und wir hoeren fast jeden Tag von jungen Soldaten, die in Afghanistan sterben. Der Mensch lernt nie.

Entschuldige, wenn ich zu emotional bin, was eigentlich fuer mich ausserordentlich ist, aber diese Tage haben mich wirklich betroffen.

...
Alles Gute von uns allen im KTA.

Sheila



Auch aus Schwarza erreichten uns zu den Feiertage Briefe und Kartengrüße

wie auch aus den anderen Partnerstädten. Von den Teilnehmern an den Feiern zu 20 Jahre Eppstein-Schwarza schrieben uns die Eheleute Rogowski, Walther und Schott mit Enkelin Carolin sowie Ingrid Heinrich. Allen ein Dankeschön.

Aus der EU ist zu berichten

Einen Beitrag zur möglichen Lösung der Wirtschaftskrise in Irland erreicht uns aus Kenilworth von Malcolm Trewick. Er schreibt: I'm sure that this might work in other countries. Subject: bailing out the Irish economy



It is a slow day in a damp little Irish town. The rain is beating down and the streets are deserted. Times are tough, everybody is in debt and everybody lives on credit.

On this particular day a rich German tourist is driving through the town, stops at the local hotel and lays a



€100 note on the desk, telling the hotel owner he wants to inspect the rooms upstairs in order to pick one to spend the night.

The owner gives him some keys and, as soon as the visitor has walked upstairs, the hotelier grabs the €100 note and runs next door to pay his debt to the butcher. The butcher takes the €100 note and runs down the street to repay his debt

to the pig farmer.

The pig farmer takes the €100 note and heads off to pay his bill at the supplier of feed and fuel. The guy at the Farmers' Co-op takes the €100 note and runs to pay his drinks bill at the pub. The publican slips the money along to the local prostitute drinking at the bar, who has also been facing hard times and has had to offer him "services" on credit.

The hooker then rushes to the hotel and pays off her room bill to the hotel owner with the €100 note. The hotel proprietor then places the €100 note back on the counter so the rich traveller will not suspect anything. At that moment the traveller comes down the stairs, picks up the €100 note, states that the rooms are not satisfactory, pockets the money and leaves town. No one produced anything. No one earned anything. However, the whole town is now out of debt and looking to the future with a lot more optimism. And that, Ladies and Gentlemen, is how the bailout package works!

Just in case you didn't really know

Malcolm



Estland wird Euroland

14.11.2010 von [fit](#)

Euroland vergrößert sich um ein weiteres Euro-Land: Estland ist ab 1.1.2011 Mitglied in der Euro-Region. Der Umrechnungskurs beträgt 15,6466 Estnischen Kronen für einen Euro. In der Gewöhnungsphase an die neuen Preise haben die Esten also auch eine ähnliche Daumenregel wie es sie in Deutschland (1 € etwa gleich 2 DM) gab, nur dass in Estland das Verhältnis grob gerechnet 1 zu 6 beträgt. Estnische Kronen werden in Deutschland nur noch bis zum Jahresende von den Banken in Euro umgetauscht werden, in Estland selbst aber auch danach.



Damit ist der Euro weiter auf Erfolgskurs, zumindest auf Ausbreitungskurs. Und das Ausbreitungskarussell wird sich weiter drehen, bis dahin werden aber noch Jahre vergehen. Dagegen kann man heute bereits in manchen tropischen Regionen mit dem Euro zahlen wie zum Beispiel in Martinique oder Guadeloupe. Das wundert aber nur den, der nicht bedenkt, dass diese Gebiete zum Euroland Frankreich gehören.

Allen Europarlern
und Freunden des Vereins
ein glückliches Neues Jahr 2011



Foto: Julia Palmert

Die Brücke der Freundschaft zu den Partnerstädten möge auch in 2011 stark und beständig sein.

Impressum:
Redaktion ff Nassauer Str. 4
65817 Eppstein
Tel.: 06198-32935
E-Mail: info@europart-eppstein.de